

## Zum Vortrupp gehören, heißt Vorbild sein

Allgemein wird die Parteiarbeit der Parteiorganisation des VEB Aktivist, Berlin, der ich angehöre, als gut bezeichnet. Trotzdem gibt es aber auch bei uns einige Probleme, über die man ruhig mal im „Neuen Weg“ sprechen sollte, da sie wahrscheinlich auch Probleme anderer Parteiorganisationen sind.

Da gibt es bei uns Genossen, die sich scheuen, ein Parteiabzeichen zu tragen. Macht man diese Genossen darauf aufmerksam, so antworten sie mürrisch, fühlen sich unangenehm berührt und haben allerlei Ausreden.

Eine andere Sache ist die Disziplin. Wenn bei uns z. B. um fünfzehn Uhr eine Mitgliederversammlung angesetzt ist, so sind die meisten Genossen nicht pünktlich, sie kommen alle nach und nach, wie es ihnen gerade paßt. Meine Ansicht, die ich zu solchem disziplinelosen Verhalten schon oft geäußert habe, ist, daß Genossen, die nicht pünktlich sind, auch nicht zuverlässig in der Parteiarbeit sind.

Eine letzte Sache, die mir am Herzen liegt, ist die, daß unsere Parteileitung lernen müßte, alle Mitglieder an die Parteiarbeit heranzuführen. Jeder einzelne Genosse müßte einen Parteauftrag bekommen. Ich bin der Meinung, die Genossen der Leitung sollten eben hierin nicht mehr so jovial sein, denn es geht um die höchste Kampffähigkeit der Partei. Auch bin ich dafür, daß die leitenden Genossen der BPO allen anderen Genossen der Grundorganisation mehr Vorbild sein müssen. Das meine ich so, daß sie nicht nur in der Leitung reden und Beschlüsse fassen, sondern auch mit allen Genossen gemeinsam im täglichen Kampf, in enger Verbundenheit mit den Werktätigen und vor allem im aktiven Einsatz nach Westberlin, vorangehen. Ernst Thälmann würde mir zustimmen, wenn ich sage, Funktionär geh voran, dann folgt dir jedermann.

Gerhard Radkau,  
Mitglied der BPO im VEB Aktivist

---

### Berichtigung

Dem Genossen Joachim Berndt ist in seinem Artikel „Mehr Sorge um die Entwicklung unserer Kandidaten“ (Heft 5 „Neuer Weg“, Seite 467/68), ein Irrtum unterlaufen. Die Kritik muß sich statt an die Parteiorganisation des VEB Minol an die BPO Mineralöle, Import und Export, GmbH, Berlin W 8, richten.

In dem Diskussionsbeitrag „Zur sozialistischen Erziehung gehört das sozialistische Lehrbuch“ (Heft 6 „Neuer Weg“, Seite 535) muß es richtig heißen: **Arno Kropf**, Rektor der Karl-Marx-Oberschule Leipzig.

Die Redaktion

Von der Redaktion in Druck  
gegeben am 26. März 1958

---

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wilhelm-Pieck-Straße 1, Fernruf 42 00 56 - Verlegerische Zuschriften nur Dietz Verlag GmbH, Berlin C 2, Wallstraße 76-79. Fernruf 27 63 61 - Lizenznummer: 1022 - Chefredakteur Fritz Geißler - Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands - Druck: (140) Neues Deutschland, Berlin - Erscheint zweimal im Monat